# "Alle sollen leben"

Suppentag in Rümlingen

"Alle sollen leben" war die Ton-Bild- Vorführung am "Suppentag" in Rümlingen überschrieben, die 14 Schülerinnen und Schüler mit 60 selbst gemalten Zeichnungen und eingestreuten Fotos sehr berührend zeigten.

Zu den Bildern lasen die Jugendlichen die Geschichte in verschiedenen Rollen. In der Hauptrolle Pablito, der erst seinen Vater und dann seine Mutter verliert, in der Hauptstadt betteln gehen muss, bestohlen wird und aus lauter Frust dann einen Stein in eine Fensterscheibe eines Klassenzimmers schiesst. Dieser Stein führt letztendlich dazu, dass ihm und seinem ganzen Dorf geholfen wird. Wie es dazu kam? Das würde jetzt in diesem Bericht zu lang werden, aber fragen Sie doch einen oder eine der vielen Kirchgemeinde-Besucher oder die Schüler ...

Ich habe Lea Furrer (eine der 7.-Klässlerinnen) nach der Aufführung interviewt:

***Erst einmal herzlichen Glückwunsch zu dieser gelungenen Aufführung! Wie lange hat es denn gedauert, diese ganzen Bilder zu malen und die Vertonung und Rollen vorzubereiten?***
Wir haben zwei Samstage gemalt und geprobt und uns heute Morgen vor dem Gottesdienst getroffen.

***Was hat Dir dabei am meisten Spass gemacht?***
Die Geräusche aufzunehmen.

***Warst Du vor der Aufführung aufgeregt?***
Ja - schon. Aber das waren wir wohl alle ein wenig.

***Wie war die Generalprobe heute Morgen?***
Ein Geräusch ging vergessen, aber im Gottesdienst hat dann alles geklappt.

***Hast Du das erste Mal eine Ton-Bild-Vorführung gemacht? Ihr habt es so professionell aufgeführt, als ob ihr so etwas schon öfter gemacht hättet.***
Nein - es war das erste Mal. Aber Herr Enz hat und geholfen und die Bilder alle digitalisiert.

***Vielen Dank für diese tolle Geschichte, Bilder und eure Stimmen. Alle Zuhörer waren sehr berührt von Pablitos Schicksal, der nach vielen Tiefschlägen dann doch noch Menschen findet, die ihm helfen. Ihr habt mit eurer Geschichte sicher dazu beigetragen, dass heute viel Geld zusammengekommen ist, das nun Menschen in Madagaskar helfen kann!***

Es macht immer wieder Freude: Die zum Nachdenken anregenden Familiengottesdienste, das gemeinsame Singen und in der Gemeinschaft die feine Suppe essen. Allen Helfern ein grosses Dankeschön für diesen gelungenen Anlass. Der Erlös geht an Brot für alle/Schwerpunkt: Madagaskar.

CORDULA NEBIKER